

Evaluationsergebnisse IV:

Aussagen zur Unterrichtsentwicklung

Die RGS Singen fördert guten Unterricht

Durchführung

Unterrichtsprojekte werden von den Lehrkräften regelmäßig und engagiert in verschiedenen Schularten durchgeführt, beispielsweise Textverständnis (WG/BFW), modularisierter Fremdsprachenunterricht (KBS), Methodentraining (BF). Die Lernzeit wird auch für Maßnahmen der beruflichen Förderung, beispielsweise HIT, Bewerbertraining, Einhaltung bestimmter Regeln (z.B. Verhaltenskodex) oder Erkennen bestimmter Mängel (z.B. Frühwarnsystem) genutzt. In den drei Übungsfirmen und der Juniorfirma wird das praktische Arbeiten und Lernen der Schülerinnen und Schüler trainiert.

Das Schüler-Lehrer-Feedback wird von der Mehrheit der Lehrerinnen und Lehrer praktiziert und als obligatorisch empfunden, entsprechende Instrumente individuell angewendet, z.B. CUBIA-Fragebogen. Abstimmungen hinsichtlich Unterrichtsthemen erfolgen in den gebildeten Klassenteams oder in der Klassenlehrerstunde, die den Eingangsklassen im Vollzeitbereich zur Verfügung steht.

Austauschmöglichkeiten von Unterrichtsmaterialien für die Lehrkräfte wurden im Intranet geschaffen.

Nach Aussagen einiger Lehrerinnen und Lehrer ist der „Marktplatz noch sehr ausbaufähig“, die Nutzung erfolge fachschaftsabhängig. Zur Förderung des individuellen Lernens können Lehrkräfte im Rahmen der Kommunikationsplattform „Moodle“ Materialien für Schülerinnen und Schüler bereitstellen.

Wirkung und Wirksamkeit

Die Projekte und die daraus abgeleiteten Prozesse zum Unterricht werden mit Hilfe von Selbstevaluationen reflektiert.

Die Feedbacks werden als zentrales Element für die Unterrichtsentwicklung genutzt. Schülerinnen und Schüler, mehrheitlich im Vollzeitbereich, heben die Projekte HIT, Wettbewerbstage und Kennenlertage als nützlich sowohl für die Förderung der Fachs als auch der Sozialkompetenz hervor. Die Realitätsnähe wird bei den praktizierten Übungsfirmen und der Juniorenfirma positiv vermerkt, allerdings auch festgestellt, dass diese Angebote jeweils auf bestimmte Schularten beschränkt bleiben. Dass die Lehrkräfte sich zu Unterrichtsthemen abstimmen, wird von den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. Inwieweit dies auch für die Unterrichtsentwicklung gilt, blieb für das Evaluationsteam offen. 34 von 69 der befragten Lehrkräfte verneinen, dass neue Konzepte zur Gestaltung des Unterrichts gemeinsam entwickelt und erprobt werden. 30 der befragten Lehrerinnen und Lehrer bewerten diese Aussage positiv. Konkrete Beispiele für die konzeptionelle Bearbeitung von Unterrichtsthemen konnten die Lehrkräfte nicht nennen.

Organisatorische Einbindung

Der Unterricht ist das zentrale Thema im Rahmen der schulischen Qualitätsentwicklung an der RGS. Ziele im Sinne des Qualitätsleitbildes werden in Unterrichtsprojekten konkretisiert und daraus bedarfsorientiert Prozesse abgeleitet. Klassenteams sind installiert und dienen u.a. der kollegialen Absprache, die mindestens einmal im Halbjahr institutionalisiert erfolgen soll. Ein Konzept für Schüler-Lehrer-Feedback bzw. Lehrer-Lehrer-Feedback ist eingeführt. Zur Unterstützung der Unterrichtsaktivitäten gewährt die Schulleitung eine Klassenlehrerstunde in den Eingangsklassen.

Nach Bedarf können Lehrerfortbildungen in Anspruch genommen oder selbst gestaltet werden.